

SCHWARZPLAN  
M 1:1000

## NEUBAU SCHLEIDÖRFERZENTRUM BRODERSBY-GOLTOFT

### STÄDTEBAU

Das neue Gemeindezentrum positioniert sich an der nördlichen Grundstücksgrenze entlang der Schleidörfer Straße und führt die bestehende Bebauung im Osten fort.

Es entsteht ein Ensemble aus drei Gebäuden, die einen gemeinsamen Dorfplatz - einen neuen Hof - aufspannen, der sich zur Straße öffnet und Blicke und Durchgänge in die umgebende Landschaft bietet.

Die Kleinteiligkeit der Dorfstruktur wird fortgeführt und eine Durchlässigkeit geschaffen.

### ENTWURFSKONZEPT

Das neue Schleidörferzentrum besteht aus drei Satteldachbauten, die unterschiedliche Nutzungen aufnehmen. Die Gebäude gleichen sich in ihrer Typologie, sind jedoch - je nach Anforderung - in ihrer Proportion und Ausrichtung unterschiedlich.

Ein Brunnen bildet das Zentrum des Hofes.

Die Markthalle/ der Markttreff bildet im Osten den Anschluss an das Dorf und öffnet sich zum Platz.

Das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr liegt an der westlichen Platzgrenze und ermöglicht einen schnellen Einsatz der Feuerwehrfahrzeuge über die Schleidörfer Straße.

Das Gemeindezentrum mit Therapiezentrum und vier Wohneinheiten im Obergeschoss liegt im Süden des Ensembles am Übergang zum Landschaftsraum.

DER BRUNNEN BILDET DAS ZENTRUM



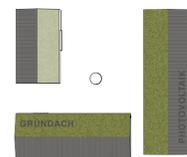
DIE SITZBÄNKE WERDEN TEIL DER FASSADE



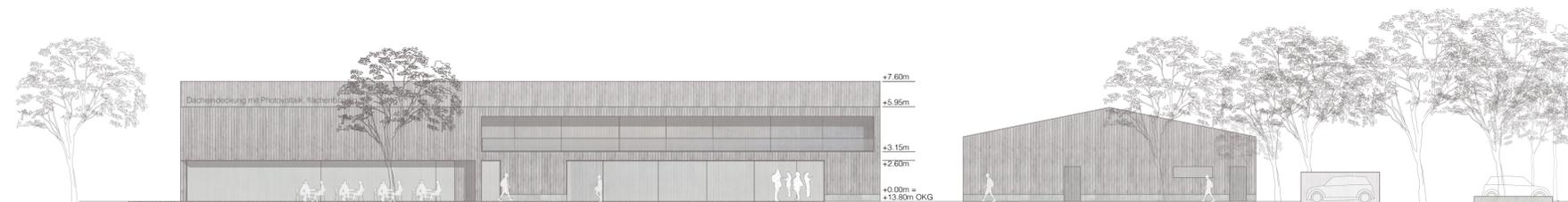
DIE GEBÄUDE BILDEN DEN HOF



DIE DACHFLÄCHEN GEBEN ENERGIE



MARKTTREFF  
ANSICHT NORD / SCHLEIDÖRFER STRASSE  
M 1:200



GEMEINDEZENTRUM  
ANSICHT SÜD / LANDSCHAFT  
M 1:200





**FREIRAUMKONZEPT**

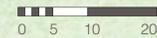
Städtebau, Architektur und Freiraum bilden ein ganzheitliches Ensemble. Das Freiraumkonzept unterstützt Städtebau und Architektur, führt deren Grundprinzipien weiter. Dem Ort und der umgebenden Landschaft angemessen, entsteht ein einladendes, ruhiges, multifunktional nutzbares, und auch poetisches Gesamtkonzept. Das zentrale Motiv des Ankommens, des Verweilens auf dem Platz mit Solitärbaum, Brunnen und Bänken an den Fassaden bietet Assoziationen an die historische, regionale Bauweise, an die Atmosphäre der umliegenden Höfe und Kulturdenkmale. Ein neuer Mittelpunkt für die Gemeinde entsteht. Der Platz strahlt Ruhe und Geborgenheit aus, entfaltet eine positive Atmosphäre um den malerischen Solitärbaum und den Brunnen. Die Belebung entfaltet sich über die Nutzung der Platzränder, über die Verbindung zwischen Innen und Außen.

Es entstehen fließende Räume zwischen zentralem Bereich und dem Übergang in den Landschaftsraum. Im Sinne einer Erzählstruktur wandeln sich diese Räume, Plätze, Terrassen, Garten, Landschaft und bieten allen Nutzern hohe Aufenthaltsqualitäten und Angebote.

In Bezug auf Materialität bilden Gebäude und Freianlagen eine Einheit. Angestrebt wird eine große Ruhe und Zurückhaltung in Materialität und Farbwahl. Im Sinne der Nachhaltigkeit wäre ein Platzbelag aus mittelformatigen Natursteinplatten wünschenswert. Cremefarben, ergänzt auch durch wassergebundene Decken.

Nach Westen hin bildet ein kleines Wäldchen den Filter zum Nachbargrundstück. Hier ist eine Grillhütte positioniert. Nach Osten zum Dorfmuseum vermittelt eine Streuobstwiese als Raster aus Obstbäumen. Ansonsten bleibt das gesamte Grundstück landschaftlich geprägt. Einige malerische Bäume werden als Point-de-vue, als Zielpunkte in den Sichtachsen von Innen nach Außen ergänzt. Die Neupflanzung orientiert sich an dem Bestand vor Ort, heimische Bäume sorgen für Schatten und naturnahe Wiesenflächen bieten Nahrung für Insekten und Vögel. Ein einfacher Weg bietet neben dem Rundgang über das sanft topografisch modellierte Gelände auch die Möglichkeit der Wahrnehmung der gesamten Weite der Landschaft, des Himmels und des Horizontes. Sehr zurückhaltend gibt es an einigen Stellen Gesundheits- und Bewegungselemente für Besucher jeden Alters.

**LAGEPLAN**  
M 1:500



## DIE GEBÄUDE

Der **Markttreff** präsentiert sich als großzügige Markthalle mit einem offenen Foyer, das einen Zugang sowohl vom Platz, als auch von den Parkmöglichkeiten an der östliche Grundstücksgrenze bietet.

Der Straße zugewandt befindet sich ein Café mit Treffpunkt und Bäckerei, an das eine teilweise überdachte Terrasse auf dem Platz nach Westen anschließt.

Über das Foyer, in dem sich **Pop-Up Store** und **Marktstände für lokale Produkte** befinden, gelangt man in den Ladenbereich.

Die Personal- und Nebenräume liegen an der Ostfassade mit direktem Zugang vom Parkplatz. Die Anlieferung und Müllentsorgung erfolgen ebenfalls über den Parkplatz.

Das Gebäude der **Freiwillige Feuerwehr** liegt an der nord-westlichen Platzseite und ermöglicht einen schnellen Einsatz der Feuerwehrfahrzeuge über die Schleidörfer Straße. Im Erdgeschoss des zweigeschossigen Gebäudes befinden sich – mit direktem Zugang vom Parkplatz – die Umkleiden der Feuerwehrangehörigen sowie die gut 6 m hohe Fahrzeughalle mit allen erforderlichen Nebenräumen.

Vom Platz kommend erreicht man das Foyer des Gebäudes mit Zugang zum Obergeschoss, in dem sich der Schulungsraum mit Aufenthaltsbereich und Küche für Bereitschaftsdienste sowie ein Büro befinden.

Das **Gemeindezentrum** mit **Therapiezentrum** und **vier Wohnungen** liegt an der südlichen Platzgrenze und öffnet sich nach Südwesten in die Landschaft. Ein Unterschnitt im Gebäude leitet die Besucher vom Platz zu den Eingängen für das Therapiezentrum und zum Gemeindezentrum. Die Wohnungen werden über einen Laubengang im Obergeschoss erschlossen.

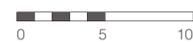
Das **Therapiezentrum** befindet sich im Erdgeschoss des Gebäudes und bietet acht Therapieräume, einen Fitnessraum und einen großzügigen Wartebereich mit angrenzender Terrasse nach Süden in den Landschaftsraum. Das Büro ist nach Norden zum Platz ausgerichtet und der Personalraum nach Süden mit Zugang zur Terrasse.

Im Oberschoss befinden sich die **vier Wohnungen** mit der Küche zum Laubengang, je einem Schlafzimmer und großzügigem Wohnbereich, der sich zu einer **Loggia** nach Süden öffnet und Ausblick in die Landschaft bietet. Im westlichen Teil des Gebäudes öffnet sich das **Gemeindezentrum** über die Versammlungsräume und die vorgelagerte Terrasse in die Landschaft.

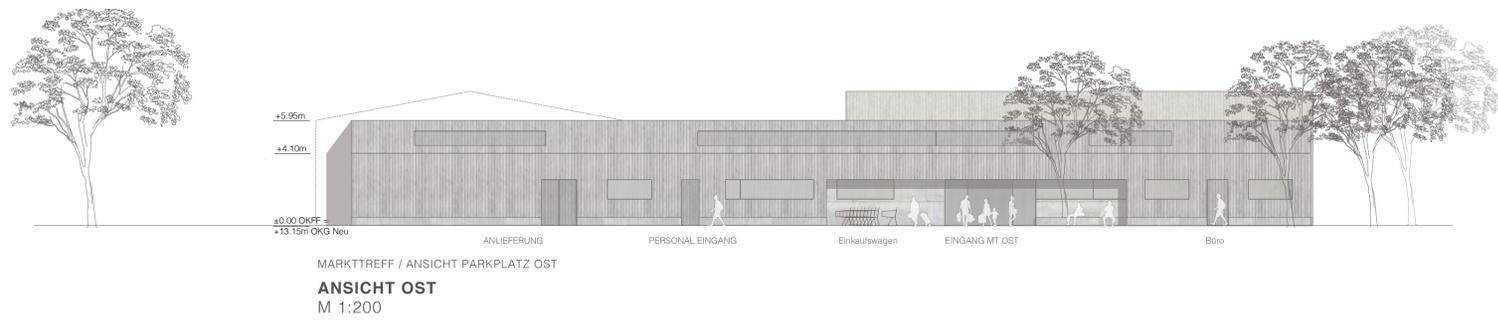
Über mobile Wände lässt sich der große Versammlungsraum in zwei Bereiche unterteilen. Der nordwestliche Raum bietet mit der angrenzenden Küche die Möglichkeit, ein **Gemeindecafé** zu etablieren, das zusätzlich zu dem Café im Markttreff, sowohl den Platz als auch die Terrasse nach Südwesten bespielen könnte.



GRUNDRISS OG  
M 1:200



GRUNDRISS EG  
M 1:200



**MATERIALITÄT UND KONSTRUKTION**

Die Gebäude bestehen aus einer Holzkonstruktion mit Brettstichholzdecken zur Massenspeicherung und Wänden in Holzständerbauweise mit naturbelassener, hinterlüfteter, vertikaler Lärchenholzfassade.

Die Holzkonstruktion der Fassade fußt auf einem Sichtbetonsockel, der sich als verbindendes Element durch das Ensemble zieht und sich platzseitig teilweise zu Bänken aufrichtet. Die Bänke werden so Teil der Fassade.

Die Dachflächen sind zum Platz begrünt und an den jeweils gegenüber liegenden Seiten mit Photovoltaikpaneelen vollflächig und flächenbündig belegt.

Die Wahl der Holzsystembauweise steht für eine nachhaltige und wirtschaftliche Bauweise. Durch Vorfertigung kann in einem kurzen Zeitraum und mit hoher Detailqualität das Gebäude realisiert werden.

DACHAUFBAU von oben nach unten

Gründschubstrat	80 mm
Schutz-, Drain und Filtermatte	20 mm
Dachabdichtung	2 mm
Dampfklappe	200 mm
Brettsperrholzdecke	200 mm
teilweise sichtbar	

WANDAUFBAU von innen nach außen  
 ==> HOLZFASSELADE

GK	12,5 mm
gedämmte Installationsebene	60 mm
OSB	15 mm
Holzständer / Dämmung	200 mm
DWD	15 mm
Traglattung	40 mm
Konterlattung	30 mm
vertikale Holzverschalung, hinterlüftet Lärche, unbehandelt	20 mm

DECKENAUFBAU von oben nach unten

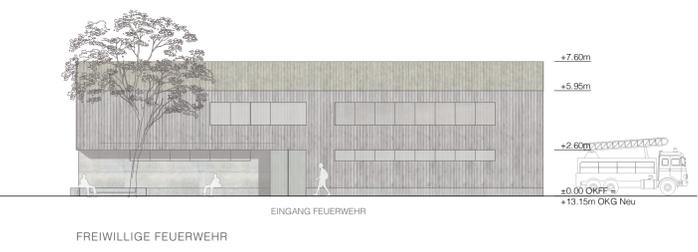
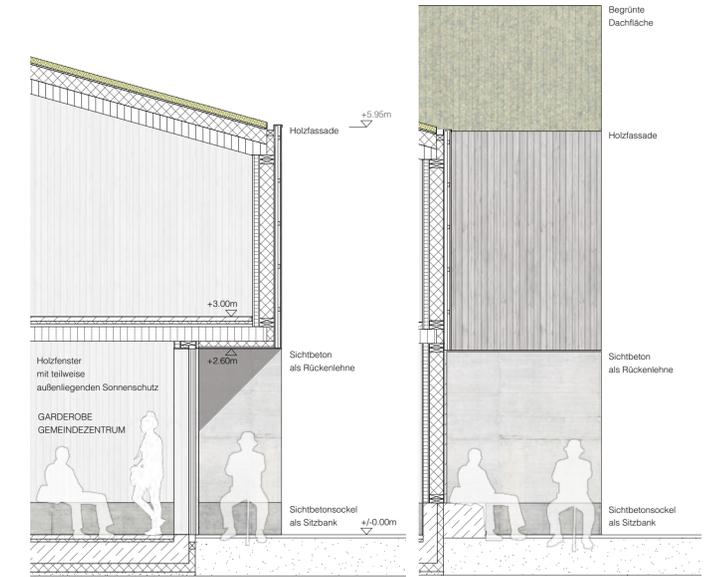
Linoleum	3 mm
Heizestrich	75 mm
Trennlage	
Trittschallsdämmung / Holzfaser	40 mm
Spültschüttung	40 mm
Tragkonstruktion BSH-Decke	200 mm
Deckenuntersch teilweise sichtbar	

WANDAUFBAU von innen nach außen  
 ==> BETONFASSELADE

GK	12,5 mm
gedämmte Installationsebene	60 mm
OSB	15 mm
Holzständer / Dämmung	200 mm
DWD	15 mm
Gewebespackelung und mineralischer Außenputz / Betonspackelung alternativ- Vorsatzschale aus Sichtbeton	30 mm
==> nur in Bereichen von Sitzbänken	

BODENAUFBAU von oben nach unten

Linoleum	3 mm
schwimmender Heizestrich	75 mm
Trennlage	
Trittschallsdämmung / Holzfaser	40 mm
Abdichtung	
Stahlbeton	300 mm
Bodendämmplatte	120 mm
Sauberkeitsschicht	50 mm



**DER MARKTTREFF**

Nach dem Prinzip eines Wochenmarktes versorgt der Markttreff die Anwohner und Touristen mit regionalen Produkten. Der Übergang von außen nach innen ist fließend. Bei Bedarf läßt sich das Foyer zum Bäcker öffnen, so daß eine Versorgung mit Brötchen, frischen Eiern und der Tageszeitung auch am Wochenende und an Feiertagen möglich ist.

